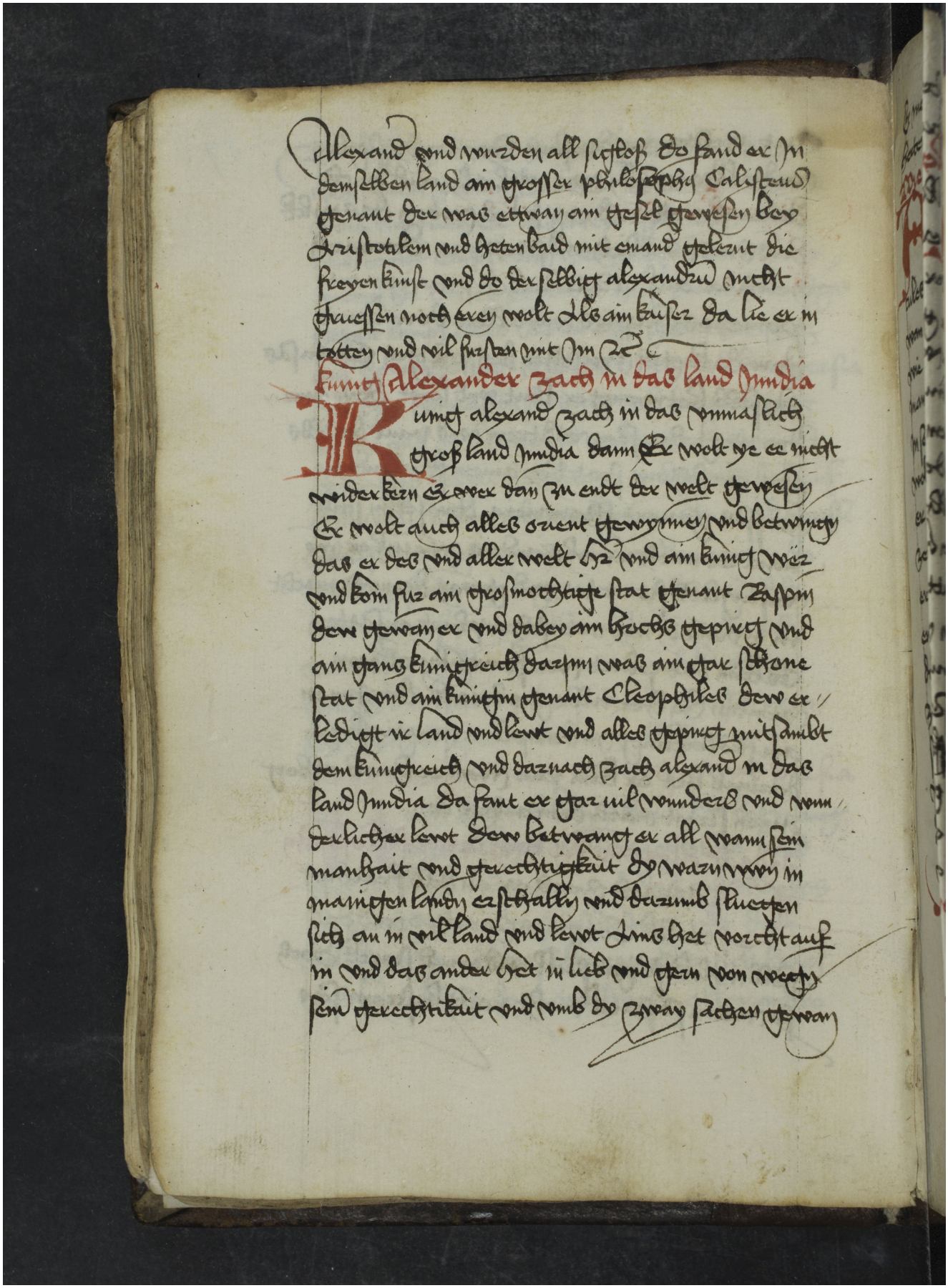
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Alexand und wurden all sichtlich do fand er in
demselben land ein grosser philosophy Calisteno
genant der was etwan ein gesell gewesen Ary
stotelem und heten bald mit einand gelernt die
freyen kunst und do der selbig alexandru nicht
geruessen noch erey wolt als ein kuser da lie er in
tötten und vil fursten mit im ꝛc.

Kunig Alexander zach in das land India

Kunig alexand zach in das vnmaslich
groß land India dann er wolt ye er nicht
wider kern er erer dan zu endt der welt gewesen
Er wolt auch alles orient gewynnen und betwingen
das er des und aller welt herr und ein kunig wär
und kom fur ein gros mächtige stat genant Zaspm
den gewan er und dabey ein kuchs gepiet und
ein ganz kunigreich dazum was ein gar schone
stat und ein kunigin genant Cleophilas den er
ledigt in land und leut und alles gepiet mit samt
dem kunigreich und daznach zach alexand in das
land India da fant er gar vil wunders und vnm
derlicher leut den betwang er all wann sein
manheit und gerechtigkeit do wazu wurn in
manigen landen erschrakken und dazumb flucht en
sich an in mit land und leut dins het vorcht auf
in und das ander het in lieb und gern von wegen
sein gerechtikeit und umb do zwey sachen gewan